



LK 2898



Drahtzugstrasse 74
Telefon 24 53 86
Postcheck 80-12831



Gemeinnütziger Verein Drahtzugstr. 74 8008 Zürich Gegr. 1925 Tel. 24 53 86 PC 80-12831

Jahresbericht 1965

An unsere verehrten Freunde und Gönner

Im Berichtjahr 1965 hat sich die Tendenz zur vermehrten Beschäftigung von Invaliden und Fürsorgefällen anstelle von älteren Arbeitsfähigen gegenüber dem Vorjahr etwas gemildert, was aber dem Zufall und nicht einem Nachlassen der Konjunktur zuzuschreiben ist. Es wird nach wie vor unser Bestreben sein, von Fall zu Fall in erster Linie danach zu trachten, in irgend einer Form helfen zu können und wir sind überzeugt, dass die mit uns zusammenarbeitenden Fürsorgeeinrichtungen diese Einstellung zu würdigen wissen.

Unser Vorstand hatte in den letzten Tagen des Jahres 1965 einen schweren Verlust zu verzeichnen, da uns der Tod unsere langjährige Mitarbeiterin und Delegierte der Zürcher Frauenzentrale, **Fräulein Anna Senn**, entriss. Wir werden die Heimgegangene, der unser Verein sehr am Herzen lag und die immer tatkräftig zu unserer Arbeit beigetragen hat, stets in dankbarer Erinnerung behalten.

Zur beigelegten Jahresrechnung ist vor allem zu bemerken, dass der Verlust von Fr. 22 154.92 zu einem grossen Teil auf die Tatsache zurückzuführen ist, dass nicht wie in einem anderen Betrieb kalkuliert werden kann. Man wäre mit diesem Problem vielleicht schon etwas weiter gekommen, wenn die Kundschaft nicht wie in den meisten Fällen bei uns mit einem günstigeren Preis als bei der Konkurrenz rechnen würde. Wollen wir aber mit Aufträgen bedacht werden, so müssen wir den ortsüblichen Preisen Rechnung tragen und sogar gewisse Abgebote machen, was schlussendlich einen Verlust bedingt. Unsere Bemühungen müssen sich darauf beschränken, diesen Verlust so niedrig wie möglich zu halten. An dieser Stelle sei noch erwähnt, dass der Maschinenpark unserer Schreinerei schon lange nicht mehr genügt. Die

6 2400
Ho.

Maschinen wurden uns vor zirka 30 Jahren von Betrieben geschenkt, die sie sonst verschrottet hätten. Es wäre für uns ein schönes Geschenk, wenn sich nach so langer Zeit wieder einmal jemand finden würde, der uns solche Maschinen zur Verfügung stellen könnte. Mit modernen Maschinen wären wir eher in der Lage, den unvermeidbaren Verlust in einem erträglichen Rahmen zu halten.

Der Minderertrag im Kartenverkauf ist auf den Ausfall eines Kantons zurückzuführen, der uns nur jedes zweite Jahr die Bewilligung zum Kartenverkauf erteilt. Dadurch wäre also das Ergebnis gleichbleibend und wir möchten allen Abnehmern unserer Künstlerkarten für ihre Unterstützung herzlich danken. Sie allein ermöglichen eigentlich unsere Arbeit, und nichts gibt einer gemeinnützigen Institution so viel Mut wie die Gewissheit, von einer breiten Öffentlichkeit geschätzt zu werden. In diesem Zusammenhang ist erwähnenswert, dass sich die Mitgliederbeiträge und freiwilligen Spenden gegenüber dem Vorjahr um mehr als Fr. 3 000.— erhöht haben und wir möchten an dieser Stelle allen Gönnern, besonders der Stiftung «Für das Alter» für diese zusätzliche Unterstützung angelegentlich danken.

Für die Kartenaktion waren im Berichtsjahr 34 Personen mit 1693 Arbeitstagen und einer Lohnsumme von Fr. 21 370.— tätig. Eingeschlossen sind in diesen Zahlen die vielen Heimarbeiter beiderlei Geschlechts, die unsere Umschläge adressierten. Diese Arbeiten waren in mehreren Fällen für die Betroffenen die einzig mögliche Gelegenheit, ein wenig Geld verdienen. Dies ist ein Vorteil, den unsere Aktion manchen anderen gegenüber aufzuweisen hat.

In der Schreinerei hat sich die Lage im Jahre 1965 personalmässig wesentlich gebessert. Leider haben sich aber dann die Sparmassnahmen der Stadt Zürich und der sich daraus ergebende Minderauftragsbestand beim Hochbauinspektorat für die Renovation von Schulbänken im Betrage von Fr. 10 000.— doppelt unangenehm ausgewirkt. In den Monaten Oktober und November waren wir genötigt, vorwiegend Reparaturen an der Liegenschaft auszuführen, bis wir nach einem Zeitungsinserat durch einen grösseren Auftrag der Firma Karl Steiner in Oerlikon wieder vollbeschäftigt waren. Wir hoffen sehr, dass wir im neuen Jahr vom Hochbauinspektorat der Stadt Zürich wieder vermehrt berücksichtigt werden können. Den Firmen Karl Steiner, Oerlikon, und Embru-Werke, Rüti, wünschen wir für das uns bewiesene Vertrauen aufrichtig zu danken. Besonderer Dank gebührt auch der Zürcher Frauenzentrale für ihre Bemühungen, uns durch ihre Mitglieder Reparaturaufträge zu verschaffen. Diese Aktion hat uns verschieden Aufträge eingebracht. Im Ganzen gesehen müssen unsere Bestrebungen in erster Linie dahin gehen, für die Schreinerei immer genügend Arbeit zu haben. Für jede diesbezügliche Unterstützung sind wir dankbar. Die Lage im Hausdienst war gegenüber dem Vorjahr gleichbleibend schlecht. Nach wie vor arbeiten wir mit einem einzigen Mann und sind daher sehr darauf angewiesen, auf diesem Sektor durch die mit uns zusammenarbeitenden Fürsorge-Institutionen neue Arbeitskräfte zu erhalten.

Insgesamt hatten wir im Jahre 1965 in unseren Betrieben einen Zugang von 11 Personen und einen Abgang von deren 9. In der Schreinerei und im Hausdienst führten wir insgesamt 973 Aufträge aus. Im festen Arbeitsverhältnis beschäftigten wir 25 Personen mit total 6 239 Arbeitstagen.

Die Buchdruckerei hatte im Berichtsjahr erstmals Vollbeschäftigung zu verzeichnen. Weitere Produktivitätssteigerungen sind nur noch durch entsprechende Organisation und Rationalisierungen möglich, ein Ziel, das wir mit Rücksicht auf unsere finanziellen Möglichkeiten nicht zu hoch setzen können. Unserer Kundschaft möchten wir vor allem für das uns immer wieder geschenkte Vertrauen danken. Diese Aufträge gaben uns auch öfters Gelegenheit, die Leistungsfähigkeit unseres kleinen Betriebes in bezug auf Spezialdrucksachen unter Beweis zu stellen. Es sei uns an dieser Stelle

Jahres-Rechnung 1965

1. Hülfe

Ertrag	1965	1964
Ertrag der Arbeit inkl. KV (KV 1965 Fr. 36 507.85 KV 1964 Fr. 38 744.30)	74 978.65	90 976.35
Lohnarbeiten Kartenversand	1 498.45	—
Mitglieder- u. freiw. Beiträge	19 556.28	16 189.95
Legate	—	100.—
Beitrag Stiftung «Für das Alter»	5 000.—	5 000.—
Wohnheim Drahtzugstraße 72	85.60	—
Vermietung	9 725.—	7 140.—
Kapitalzins Druckerei	2 157.50	2 761.30
Verlust	22 154.92	6 098.50

2. Druckerei

Ertrag der Arbeit	75 140.95	61 756.35
-------------------	-----------	-----------

Aufwand	1965	1964
Löhne und Gehälter	104 091.30	98 519.45
AHV-Beiträge	4 014.80	3 800.65
Sozialversicherung	2 368.50	3 877.85
Allg. Versicherungen	3 626.10	2 895.60
Betriebsunkosten (Kl. Spesen)	1 652.75	1 191.70
Büromaterial, Porti u. Telefon	2 683.10	1 934.60
Elektr. Strom	714.60	618.70
Frachten und Camionnage	303.—	371.50
Mietzins	9 142.50	8 341.20
Wust	1 066.—	1 179.55
Heizung	1 680.90	1 871.80
Bankzinsen	912.70	1 383.80
Gebäude-Unterhalt	1 975.35	901.95
Abschreibungen	934.80	1 377.75

Löhne und Gehälter	45 847.70	41 125.95
AHV-Beiträge	602.50	414.25
Büromaterial, Porti u. Telefon	1 981.25	1 764.30
Sozialversicherung	1 014.35	—
Allg. Versicherungen	1 859.50	1 981.15
Betriebsunkosten	3 265.10	2 469.40
Elektr. Strom	424.—	415.40
Frachten und Camionnage	642.55	723.10
Wust	3 531.75	2 909.70
Heizung	672.05	1 059.70
Mietzins	1 080.—	1 080.—
Kapitalzinsen	2 157.50	2 157.50
Provisionen	2 646.40	1 608.65
Abschreibungen	6 200.—	3 072.70
Gewinn	3 216.30	1 024.55

210 297.35 190 022.45

210 297.35 190 022.45

erlaubt, alle Fürsorgeinstitutionen darauf aufmerksam zu machen, dass zum Beispiel das Drucken von Jahresberichten in jeder Form die richtige Arbeit für die im Vorjahr angeschaffte Schnellpresse ist. Sie ist diejenige Maschine, die noch zusätzlich grössere Arbeiten «verkräften» könnte und befreundete Organisationen wären damit in der Lage, etwas zu einem noch besseren Ergebnis im nächsten Jahr beizutragen.

Nach wie vor läuft die Zusammenarbeit mit privaten und behördlichen Fürsorgeorganisationen reibungslos und bietet uns immer wieder Gelegenheit, in manchmal aussichtslos scheinenden Situationen doch noch einen Weg zum Helfen zu finden. Unseren Mitgliedern und Gönnern wollen wir besonders herzlich danken für die uns regelmässig zukommenden Jahresbeiträge und Spenden. Es ist erfreulich, festzustellen, dass die Zahl der Mitglieder jedes Jahr grösser wird. Damit bekommen wir die Gewissheit, dass unsere Arbeit in breitesten Schichten der Bevölkerung anerkannt wird und dass gerade in einer Konjunkturperiode weitergemacht werden muss, damit in schlechteren Zeiten praktisch von einem Tag auf den anderen eine Erweiterung unseres Arbeitsfeldes möglich ist. Den mit uns zusammenarbeitenden kirchlichen Organisationen und Gemeinden danken wir ebenfalls für die uns jedes Jahr übergebenen Aufträge und anderweitigen Unterstützungen. Nicht zuletzt aber gebührt unsere grosse Dankbarkeit den vielen Tausenden, die unsere Künstlerkarten eingelöst und zum Teil darüber hinaus noch eine zusätzliche Spende geleistet haben. Sie sind die Träger unseres Vereins und ermöglichen unsere Arbeit, die diejenige der behördlichen Stellen, besonders für die Vermittlung von Arbeitsgelegenheiten, ideal ergänzt.

Unser **Wohnheim**, das durch Zahlungen auf das Jubiläumskonto errichtet werden konnte, ist zur Zeit mit 5 Personen belegt und konnte mit den jeweils besonders bezeichneten Spenden gerade instandgehalten werden. Mehrere Zuwendungen der Firma Möbel-Pfister AG, Suhr, in Form von Möbeln haben auch dazu beigetragen, und wir danken dieser Firma für ihre dadurch gezeigte Sympathie herzlich. Wir möchten auch im kommenden Jahr einen Teil der zusätzlichen Spenden aus der Kartenaktion dafür verwenden, das Wohnheim instandzuhalten. Selbstverständlich nehmen wir immer noch gut erhaltene Naturalgaben für dieses Heim entgegen. Möbel sind zurzeit ausreichend vorhanden. Hingegen könnten wir noch Bettinhalte, Bettwäsche, Vorhänge, Teppiche, Tischdecken etc. brauchen.

Am Ende des Berichtes über ein Arbeitsjahr möchten es sich Vorstand und Verwaltung nicht entgehen lassen, den Freunden und Gönnern nochmals herzlich und aufrichtig für die Sympathie zu danken, die sie für unsere Tätigkeit aufbringen. Wir wollen in unseren Bemühungen nicht nachlassen, unsere Arbeit nach bestem Wissen und Gewissen fortzuführen und die uns gestellten sozialen Aufgaben möglichst immer wieder den Anforderungen der Zeit anzupassen und mit Gottes Hilfe getreu zu erfüllen.

Zürich, im Mai 1966

Hilfe für ältere Arbeitsfähige

Der Präsident:
Peter Kläsi

Der Quästor:
Walter Baumgartner

Der Verwalter:
Franz Janser

Bilanz per 31. Dez. 1965

1. Hilfe		1965		1964	
Activa				Passiva	
Kassa	770.90	1 580.65		Bank, Konto-Korrent	4 946.85
Postcheck	3 550.73	2 679.55		Kapital	* 40 692.68
Kartenverkauf-Inventar	5 759.20	9 164.35		Erneuerungsfonds	—
Waren-Inventare	13 199.—	17 474.85		Delkredere	2 037.25
Maschinen	1.—	1.—		Transitorische Posten	1 110.—
Möbilen	1.—	1.—		Kreditoren	36 907.90
Werkzeug	1.—	1.—			26 124.45
Debitoren	2 405.35	2 261.60			
2. Druckerei					
Waren-Inventar	14 707.—	11 425.20		Kreditoren	10 359.30
Maschinen	18 924.65	20 638.40			13 519.50
Möbilen	4 519.80	4 937.60			
Werkzeug	1 648.45	1 555.95			
Schriften	10 301.—	21 291.—			
Debitoren	20 264.90	21 984.05			
	96 053.98	105 996.20			96 053.98
					105 996.20

* Der Verlust von Fr. 18 938.62, sich ergebend aus Verlust Hilfe Fr. 22 154.92 minus Gewinn Druckerei Fr. 3 216.30 ist wie folgt abgeschrieben worden:

1. Auflösung des Erneuerungsfonds von Fr. 16 926.05
2. Herabsetzen des Kapitalkontos um Fr. 2 012.57

Revisorenbericht

An die Generalversammlung der «Hilfe für ältere Arbeitsfähige», 8008 Zürich

Sehr verehrte Vorstandsmitglieder,
sehr geehrte Damen und Herren!

Gemäss dem uns übertragenen Mandat haben wir heute die Jahresrechnung pro 1965 einer Prüfung unterzogen und deren Uebereinstimmung mit der Buchhaltung festgestellt.

Wir beantragen Ihnen auf Grund der Ergebnisse unserer Revision die Jahresrechnung und Bilanz per 31. Dezember 1965 unter bester Verdankung und Erteilung der Entlastung an die verantwortlichen Organe und an Verwalter Herr Franz Janser zu genehmigen.

Zürich, 27. April 1966

Die Rechnungsrevisoren:
Adolf Tobler E. Weber

Hilfe für ältere Arbeitsfähige

Vorstand und Arbeitsausschuss:

Präsident:	Peter Kläsi, Zürich 7
Vizepräsident:	Heinrich Vogel, Alt-Notar, Zürich 7
Aktuar:	Rudolf Ochsner, Vertreter des Kantonalkomitees der Stiftung «Für das Alter», Zürich 2
Quästor :	Walter Baumgartner, Zürich 6
	Pfr. Kurt Hänni, Zürich 7
	Ad. Gucker, Schreinermeister, Zürich 8
	† Fräulein Anna Senn, Vertreterin der Zürcher Frauenzentrale, Zürich 6
	Alb. Attinger, Kanzleisekretär, Zürich 8

Rechnungsrevisoren:

Ad. Tobler, Zürich 8 E. Weber, Zürich 7

Verwalter:

Franz Janser, Zürich 8
